

Die Zentralmatura Eine Zwischenbilanz

Journal-Panorama

Sendetermin: **23/11/2015**

Gestaltung: Margarethe Engelhardt-Krajanek

Länge: ca. 29 Minuten

Aktivitäten

01 – Vor dem Anhören: Arbeit mit dem Glossar – Wortschatz-Giterrätsel	2
01 – KOPIERVORLAGE – Vor dem Anhören: Arbeit mit dem Glossar – Wortschatz-Giterrätsel	3
02 – Analyse der Radiosendung – Teil 1: SCHREIBPLANUNG	4
02 – KOPIERVORLAGE – Analyse der Radiosendung – Teil 1: SCHREIBPLANUNG	5
03 – Analyse der Radiosendung – Teil 2: TEXTPRODUKTION	6
Thema SCHULE – RP/RDP, Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, Übungsaufgabe	6
03 – Analyse der Radiosendung – Teil 2: TEXTPRODUKTION (KOMMENTIERUNG)	7
Thema SCHULE – RP/RDP, Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, Kommentierung	7
04 – Analyse der Radiosendung – Teil 3: PEER-TO-PEER-FEEDBACK	8
04 – KOPIERVORLAGE 1 – Analyse der Radiosendung – Teil 3: PEER-TO-PEER-FEEDBACK	9
04 – KOPIERVORLAGE 2 – Analyse der Radiosendung – Teil 3: PEER-TO-PEER-FEEDBACK	10
05 – „Kummerpüppchen, Sorgenfresserchen“ – PROBLEMBEWÄLTIGUNG	11
05 – KOPIERVORLAGE – „Kummerpüppchen, Sorgenfresserchen“ – PROBLEMBEWÄLTIGUNG	12
06 – Über Ängste und Befürchtungen sprechen - PROBLEMBEWÄLTIGUNG	13
07 – „Bildung – nationale und europäische Ebene“ – RECHERCHE * PORTFOLIO * VWA / DA	14
07 – KOPIERVORLAGE – „Bildung – nationale und europäische Ebene“ – RECHERCHE	15
08 – „Die Matura“ – RECHERCHE * PORTFOLIO * VWA / DA	16
09 – „Die Matura“ – DISKUSSION	17
10 – „On Air: Matura an unserer Schule“ – PODCAST-PRODUKTION	18

01 – Vor dem Anhören: Arbeit mit dem Glossar – Wortschatz-Giterrätsel

FÄCHERFOKUS

Deutsch, Fächer mit Sachbuchschwerpunkt

- ZIELE DIESER AKTIVITÄT
- Aufgabenstellung dieser Aktivität erfassen
 - aus der Radiosendung bereits exzerpierte Begriffe **lesen** („Glossar“)
 - der Aufgabenstellung entsprechend geeignete Begriffe auswählen
 - diese Begriffe im „Glossar“ markieren
 - die ausgewählten Begriffe **schreiben**
 - Begriffe in einem anderen Giterrätsel finden
 - **geschriebene** Begriffe **wiedererkennen**
 - gefundene Begriffe markieren
 - Begriffe **klären**
 - Radiosendung anhören
 - Begriffe (**gesprochen**) **wiedererkennen**
 - Begriffe, Kontext und Radiosendung (besser) verstehen

EINZELN **Nehmen** Sie das Glossar zu dieser Sendung aus dem Download-Bereich von Ö1 macht Schule zur Hand.

Wählen Sie Begriffe aus dem Glossar **aus**.

Fügen Sie die ausgewählten Wörter in ein leeres Gitter **ein**.

HINWEIS Sie dürfen die Kopiervorlage verwenden, die Sie im Anschluss an diese Aktivität finden.

EINZELN **Markieren** Sie auf dem Glossar-Ausdruck die verwendeten Begriffe.

HINWEIS Das Glossar dient später Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern für die selbstständige Korrektur.

EINZELN **Füllen** Sie die freien Kästchen so geschickt mit Buchstaben **auf**, dass nicht gleich ersichtlich ist, wo sich die zu suchenden Wörter befinden.

Kreuzen Sie **an**, wie die versteckten Wörter geschrieben sein können.

HINWEIS Auf der Kopiervorlage sind die möglichen Schreibrichtungen mit Pfeilen dargestellt.

PAARE **Tauschen** Sie Ihr Giterrätsel mit jemandem aus der Klasse **aus**.

Lösen Sie das entgegengenommene Giterrätsel.

Vergleichen Sie Ihr Rätsel mit der dazugehörigen Lösung.

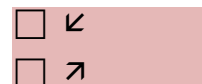
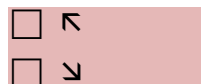
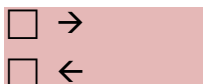
KLASSE **Klären** Sie Begriffe, die Sie noch nicht kennen.

Hören Sie sich nun die Radiosendung **an**.

Ein Projekt von



01 – KOPIERVORLAGE – Vor dem Anhören: Arbeit mit dem Glossar – Wortschatz-Giterrätsel



02 – Analyse der Radiosendung – Teil 1: SCHREIBPLANUNG

FÄCHERFOKUS

Deutsch, Psychologie, kreative und künstlerische Fächer

HINWEIS	<p>Diese Aktivität ist als Vorstufe (Schreibplanung) zur nachfolgenden Aktivität (Textproduktion) konzipiert. Sie kann allerdings auch unabhängig davon zu Übungszwecken gemacht werden. Folgende Fähigkeiten und Kompetenzen werden hier besonders trainiert und geübt:</p> <p>Erfassen und Wiedergeben einer vorgegebenen Struktur (hier: Aufbau der Radiosendung) > Anforderungsbereich REPRODUKTION</p> <p>Exzerpieren von Gehörtem > Anforderungsbereich REPRODUKTION sowie REORGANISATION/TRANSFER</p> <p>Ordnen/Strukturieren von Inhalten > Anforderungsbereich REORGANISATION/TRANSFER</p> <p>Planung einer neuen Struktur (hier: Aufbau der ZUSAMMENFASSUNG der nachfolgenden Aktivität) > Anforderungsbereich REORGANISATION/TRANSFER</p>
EINZELN / KLASSE	Hören Sie sich die Radiosendung an.
EINZELN / PAARE	Finden Sie Strukturierungsmöglichkeiten für die Inhalte der Radiosendung.
HINWEIS	<p>Solche Strukturierungsmöglichkeiten können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch die Sprecherin vorgegebene Gliederung der Radiosendung - Zahlen, Fakten, Vergleichszeiträume etc. - Namen, Beruf, Funktion etc. von Interviewten - Gegensätze (Für/Wider, vorher/nachher, schlechter/besser etc.)
KLASSENPLENUM	<p>Sammeln Sie gemeinsam Strukturierungsmöglichkeiten.</p> <p>Entscheiden Sie sich gemeinsam für sinnvolle Strukturierungsmöglichkeiten.</p>
EINZELN	Ergänzen Sie nach eigenem Ermessen Strukturierungsmöglichkeiten, die Ihrer Meinung nach ebenfalls dazugehören.
HINWEIS	Sie dürfen die Kopiervorlage im Anschluss an diese Aktivität verwenden und für Ihre Bedürfnisse abändern.
EINZELN / KLASSE	<p>Hören Sie sich die Radiosendung ein zweites Mal an.</p> <p>Notieren Sie zu Ihren Strukturierungsmöglichkeiten knapp und doch aussagekräftig Informationen aus der Radiosendung.</p>
PAARE	Vergleichen Sie Ihre Exzerpte.
EINZELN	Ergänzen Sie in einer zweiten Farbe Input aus diesem Gespräch.
KLASSENPLENUM	Vergleichen Sie die Einträge zu jenen Strukturierungsmöglichkeiten, auf die Sie sich gemeinsam geeinigt haben.
EINZELN	Ergänzen Sie in einer dritten Farbe die Inputs aus diesem Vergleich. ▪

02 – **KOPIERVORLAGE** – Analyse der Radiosendung – Teil 1: SCHREIBPLANUNG

KOPIERVORLAGE

Strukturierungsmöglichkeit:

Durch die Sprecherin vorgegebene Gliederung der Radiosendung

Stellen aus der Sendung:

Strukturierungsmöglichkeit:

- Zahlen
- Fakten
- Vergleichszeiträume
- etc.

Stellen aus der Sendung:

Strukturierungsmöglichkeit:

- Angaben zu Interviewten
- Namen
 - Beruf
 - Funktion

Stellen aus der Sendung:

Strukturierungsmöglichkeit:

Gegensätze wie z.B.

- Für/Wider
- vorher/nachher
- schlechter/besser

Stellen aus der Sendung:

Strukturierungsmöglichkeit:

Forderungen

Stellen aus der Sendung:

Strukturierungsmöglichkeit:

Stellen aus der Sendung:

03 – Analyse der Radiosendung – Teil 2: TEXTPRODUKTION

Thema SCHULE – RP/RDP¹, Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, Übungsaufgabe

Schreiben Sie eine ZUSAMMENFASSUNG.

Situation: Sie üben das Exzerpieren und Zusammenfassen von Informationen – in dieser Aktivität zur Abwechslung aus einem Hörtext, nicht aus einer schriftlichen Textvorlage. Weiters soll Ihnen diese Übungsaufgabe dabei helfen, Ihren Prozess der Schreibplanung zu verbessern. Diese ist immens wichtig, gerade für die Textsorte Zusammenfassung, deren Anforderungen oft unterschätzt werden.

Lesen Sie Ihre Schreibplanung zur Ö1-Radiosendung „Die Zentralmatura: Eine Zwischenbilanz“ aus Aktivität 02 (Textvorlage).

Verfassen Sie nun die ZUSAMMENFASSUNG und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- **Nennen** Sie allgemeine Angaben zur Radiosendung sowie wesentliche inhaltliche Themenbereiche („Suchparameter“) unter Verwendung der Textvorlage.²
- **Geben** Sie verknüpft wesentliche, zu den Themenbereichen („Suchparameter“) passende Inhalte **wieder**.
- **Ordnen** Sie die Inhalte in die von Ihnen vorgegebene Struktur **ein**.

Textlänge³:

Variante 1: Schreiben Sie 540 bis 660 Wörter (600 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

Variante 2: Schreiben Sie 405 bis 495 Wörter (450 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

Variante 3: Schreiben Sie 270 bis 330 Wörter (300 Wörter +/- 10%). Gestalten Sie Absätze optisch eindeutig.

¹ RP/RDP: Schriftliche Reifeprüfung (AHS) und schriftliche Reife- und Diplomprüfung (BHS) sind im Fach Deutsch ident.

² Die Dokumente „Inhaltsübersicht“, „Glossar“ und „Fragen und Antworten“ können Ihre Arbeit unterstützen, da sie Inhalte der Radiosendung wiedergeben und dem Verlauf der Sendung folgen. Bitte beachten Sie: Diese Dokumente verfolgen grundsätzlich eigene Ziele im Kontext dieser Unterrichtsmaterialien und sind daher nicht zwingend vollständig im Sinne Ihrer persönlichen Schreibplanung bzw. Textproduktion.

³ Textlänge: Die standardisierte Reife- und Diplomprüfung (kurz: sRDP) kennt die oben angeführten drei Textlängen für Performanzen („Outputtexte“). Aufgabenstellungen der sRDP gehen stets von einer Textvorlage aus. Es ist technisch sehr einfach, die Wortanzahl eines schriftlichen Textes anzugeben (automatische Wörterzählung der Textverarbeitungsprogramme), für die Textlänge der Performanz wird häufig die Regel „ein Drittel der Textvorlage“ angewandt. Die Wortanzahl eines Hörtextes kann indes nicht so einfach angegeben werden, daher kann auch die erwähnte Regel nicht angewandt werden. Für diese Übungsaufgabe werden die drei Textlängen der RDP angeboten und zwar absichtlich absteigend in Bezug auf den Umfang. So können drei verschiedene (Überarbeitungs-)Stufen einer Zusammenfassung geübt werden, was vor allem mit dem Computer leicht zu bewerkstelligen ist.

03 – Analyse der Radiosendung – Teil 2: TEXTPRODUKTION (KOMMENTIERUNG)

Thema SCHULE – RP/RDP⁴, Textsorte ZUSAMMENFASSUNG, Kommentierung⁵

Thema Situation Textsorte Wortanzahl	SCHULE – RP/RDP Schülerin bzw. Schüler übt die Textsorte ZUSAMMENFASSUNG ZUSAMMENFASSUNG Variante 1: 600 Wörter • Variante 2: 450 Wörter • Variante 3: 300 Wörter
Erläuterungen zur Aufgabe: — Kriterien der Textsorte — Verweis auf den situativen Kontext — Mögliche Schreibstrategien — Teilprozesse des Schreibens (Planen, Formulieren, Aufschreiben, Revidieren)	— siehe Textsortenkatalog des Bifie ⁶ ; — Schreibplanung (Exzerpieren/Strukturieren) sowie Textproduktion (Zusammenfassen) von Informationen aus einem Hörtext werden geübt; — Freilegen des Sendungsaufbaus (z.B. mit Aktivität 02 – Analyse der Radiosendung) – die Aufgabenstellung gibt keinen Fokus auf bestimmte Informationen vor, daher ist die gesamte Radiosendung zusammenzufassen (je mehr eine Aufgabenstellung den Fokus auf bestimmte Inhalte einschränkt, desto mehr wird während der Schreibplanung als „nicht wesentlich“ aussortiert). — Alle in der linken Spalte in Klammer angegebenen Teilprozesse werden als unabdingbar angesehen.
Dimensionen der Bewertung: — Inhalt (Kernaussagen bzw. einige wichtige Aspekte des Inputtexts) — Textstruktur — Stil und Ausdruck (Hinweise auf Besonderheiten der Textsorte) — Normative Sprachrichtigkeit	— exemplarische Kernaussagen bzw. wichtige Aspekte der Textvorlage in Anlehnung an Aktivität 02 – Analyse der Radiosendung: <u>Zahlen, Fakten, Vergleichszeiträume</u> (bspw. 85% den standardisierten Teil beim ersten Anlauf bestanden; nach dem Herbsttermin 98,5%; genannte Schulen mit unterschiedlichen Problembereichen: VWA, Mathematik), <u>Angaben zu Interviewten</u> (Interviewte aus verschiedenen Bereichen wie Schülerinnen/Schüler, Lehrerinnen/Lehrer, Direktorin/Direktor, Sektionschef und deren Aussagen, Haltungen, Ansichten, Forderungen, Schilderungen), — Einleitung, Hauptteil, Schluss, vgl. Textsortenkatalog; logisch, (nicht zwingend) chronologisch, in jedem Falle jedoch nachvollziehbar und inhaltsgetreu; Gliederung mittels Absätzen (zwingend) und Überschriften (nicht zwingend); — sachliche Ausdrucksweise, Verwendung eigenständiger Formulierungen; notwendiges Verhältnis von sprachlicher Nähe und Distanz (Loslösung vom Stil der Textvorlage); Stil und Ausdruck müssen das abstrahierende Verknäppeln des Textes bei gleichzeitiger Inhaltstreue gewährleisten (Wechselwirkung mit der Dimension „Inhalt“, was vor allem für die Bewertung von Belang ist, da keine „Doppelbestrafung“ erfolgen darf); Experimente mit Stil und Ausdruck erlauben bzw. verlangen die drei Varianten der Textlänge; — besonders die Verwendung verschiedener Mittel der Redewiedergabe sowie die korrekte Schreibung spezifischer Begriffe und Wörter (vgl. „Glossar“);
Operatoren	1.1 (be)nennen / bestimmen: aus einem Text entnommene Informationen, Aspekte eines Sachverhalts, Fakten und/oder Begriffe ausgewählt nach Bedeutung bzw. Relevanz auflisten 1.3 wiedergeben: Inhalte oder Zusammenhänge in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren 2.3 einordnen: einen Inhalt, eine Aussage, eine Problemstellung oder einen Sachverhalt mit einem vorgegebenen oder selbst gewählten Kontext in Beziehung setzen

⁴ RP/RDP: Reifeprüfung (AHS) und Reife- und Diplomprüfung (BHS) sind im Fach Deutsch (schriftlich) bis dato ident.

⁵ Diese Kommentierung folgt der erprobten und praktikablen Tabelle aus dem „Schularbeitsleitfaden Deutsch. Fachkoordination. SSR für Wien, Abteilung Berufsbildende Schulen. Projektleiterinnen: Mag. Dr. Claudia Kreutel, Mag. Brigitte Wipp-Braun“, Wien ²2014

⁶ Staud, H. & Taubinger, W. (2011). Textsortenkatalog. Klagenfurt/Wien. Stand 19/02/2014, URL: <https://www.bifie.at/node/1498> (25/01/2016)

04 – Analyse der Radiosendung – Teil 3: PEER-TO-PEER-FEEDBACK

FÄCHERFOKUS

Deutsch

EINZELN

Stellen Sie Ihre Zusammenfassung(en) aus Aktivität 03 den anderen in der Klasse zur Verfügung.

Lesen Sie eine vernünftige Anzahl an Texten anderer.

Geben Sie wohlwollendes, wertschätzendes und vor allem aussagekräftiges Feedback.

HINWEIS

Sie dürfen für das Feedback der anderen zu Ihrer Zusammenfassung (bzw. zu Ihren Zusammenfassungen, wenn Sie mehrere Varianten geschrieben haben) die Kopiervorlage 1 im Anschluss an diese Aktivität verwenden.

EINZELN

Notieren Sie für sich selbst gelungene Stellen und Details der gelesenen Zusammenfassungen.

HINWEIS

Sie dürfen für diese Notizen die Kopiervorlage 2 im Anschluss an diese Aktivität verwenden.

VARIATION

Für diese Aktivität können gezielte Beobachtungsaufträge an einzelne Teams vergeben werden, um nicht von allen alles begutachten lassen zu müssen. Die Teams schwärmen dann einzeln aus, begutachten mit ihrem Beobachtungsauftrag so viele Texte wie möglich, machen sich Notizen und treffen sich abschließend für einen Austausch, um die wichtigsten Beobachtungen für das Klassenplenum zusammenzufassen. Für diese Variante müssen die beiden Kopiervorlagen ggf. angepasst werden.

KLASSENPLENUM

Besprechen Sie gemeinsam Qualitätsmerkmale besonders gelungener Zusammenfassungen Ihrer Klasse.

EINZELN

Überarbeiten Sie Ihren Text mithilfe der Feedbacks sowie der eigenen Beobachtungen und Notizen.

04 – **KOPIERVORLAGE 1** – Analyse der Radiosendung – Teil 3: PEER-TO-PEER-FEEDBACK

Dieser Feedback-Bogen gehört zur Zusammenfassung von:

Dieser Feedback-Bogen bleibt bei der Zusammenfassung.

Belohnung/ ermunternde Worte/pas- sendes Icon/ Emoticon	
Die folgenden Punkte haben mich sehr überzeugt – ich möchte sie bei nächster Gele- genheit selbst ausprobieren:	
Diese Punkte vermisse ich bzw. sind noch nicht ideal gelöst – dazu schlage ich auch gleich folgende Lösung vor:	
Diese Punkte sind besonders gut gelungen und können der Klasse als Vorbild dienen:	
Ich habe diesen Text begutachtet (Vorname Nachname):	

04 – **KOPIERVORLAGE 2** – Analyse der Radiosendung – Teil 3: PEER-TO-PEER-FEEDBACK

Dieser persönliche Feedback-Bogen gehört:

Dieser persönliche Feedback-Bogen wandert von Zusammenfassung zu Zusammenfassung mit.

Meine persönliche Einschätzung der Arbeiten:	
Für mich persönlich: weitere sehr überzeugende, gelungene Stellen, die ich mir merken möchte, die ich selbst ausprobieren möchte...	
Für die Klasse: herausragende Stellen und Details, auf die ich gerne aufmerksam machen möchte...	
Mein Zeitaufwand für Lesen, Feedback und Notizen je Text:	
Begutachtete Texte, verfasst von:	

05 – „Kummerpüppchen, Sorgenfresserchen“ – PROBLEMBEWÄLTIGUNG

FÄCHERFOKUS

Deutsch, Psychologie, Fächer mit explizit persönlichkeitsbildendem Schwerpunkt, kreative und künstlerische Fächer

HINWEIS

Dies ist eine sehr persönliche Angelegenheit, die besonders sensibles Vorgehen aller Beteiligten voraussetzt. Bedenken Sie, dass Sie nichts preisgeben müssen, was zu intim und privat ist. Wenn Sie es dennoch zu Papier bringen möchten, damit es endlich einmal ‚herausen‘ ist, können Sie auch Abkürzungen, Codes, Symbole, Ziffernkombinationen o.Ä. verwenden.

EINZELN

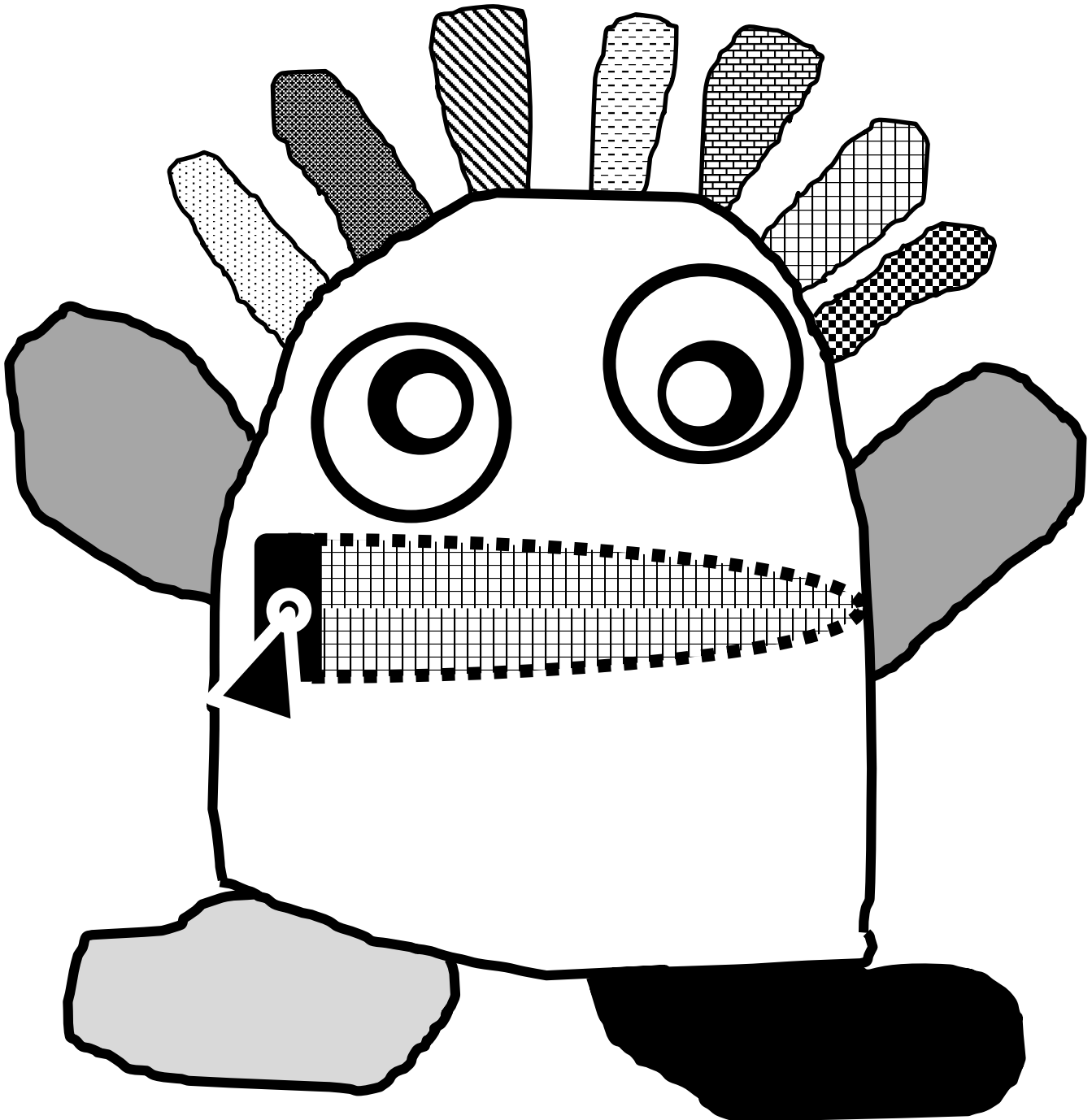
Notieren Sie auf einem Blatt in Stichworten (als Liste, als Word-Cloud, als Mind Map, als Wort-Cluster o.Ä.) Sorgen, Befürchtungen, Kummer, Ängste in Hinblick auf die Matura.

HINWEIS

Sie dürfen auch das vorbereitete Sorgenfresserchen verwenden (Kopiervorlage im Anschluss an diese Aktivität). Wenn Sie handwerklich geschickt sind, können Sie aus Stoff und anderen Materialien Kummerpüppchen und Sorgenfresserchen herstellen. Solche Figuren haben in vielen Kulturen eine teils uralte Tradition. Ein Blick in einschlägige Literatur sowie ins Internet gibt Einblick in Geschichte, Wirkung, Varianten, Bau-, Bastel- und Nähanleitungen.

05 – KOPIERVORLAGE – „Kummerpüppchen, Sorgenfresserchen“ – PROBLEMBEWÄLTIGUNG

KOPIERVORLAGE



06 – Über Ängste und Befürchtungen sprechen - PROBLEMBEWÄLTIGUNG

FÄCHERFOKUS

Deutsch, Psychologie, Fächer mit explizit persönlichkeitsbildendem Schwerpunkt

GRUPPEN

Nehmen Sie Ihre Aufzeichnungen aus Aktivität 05 **zur Hand**.

Tauschen Sie sich über Ihre Notizen **aus**.

Fassen Sie Gemeinsamkeiten von Äußerungen der Gruppenmitglieder **zusammen**.

KLASSENPLENUM

Tauschen Sie sich über die Gemeinsamkeiten der einzelnen Gruppen **aus**.

Finden Sie Lösungsansätze für Sorgen, Befürchtungen, Kummer, Ängste, die mehrere in der Klasse teilen.

EINZELN

Markieren Sie noch nicht angesprochene persönliche Sorgen, Befürchtungen, Ängste.

KLASSENPLENUM

Sprechen Sie, wenn Sie möchten, über diese Sorgen, Befürchtungen, Ängste, diesen Kummer.

Bitten Sie, wenn Sie möchten, die Klasse um Mithilfe bei der Lösung dieser Sorgen, Befürchtungen, Kummer, Ängste.

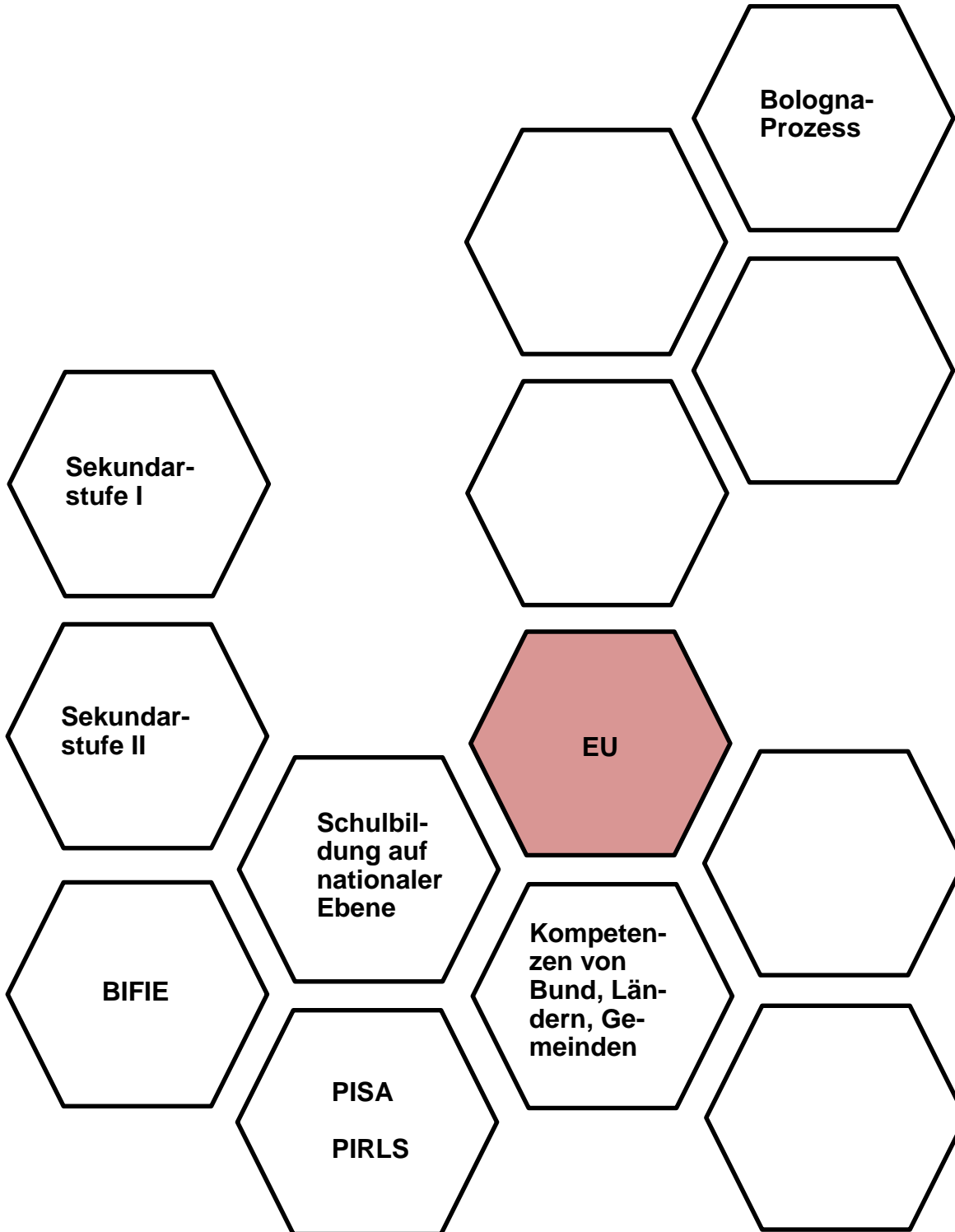
07 – „Bildung – nationale und europäische Ebene“ – RECHERCHE *PORTFOLIO* VWA / DA

FÄCHERFOKUS

Psychologie, Deutsch, Geschichte, Politische Bildung und Recht

HINWEIS	In dieser Aktivität wird Bildung in der Europäischen Union analysiert. Was Sie in Ihrer Klasse in Ihrer Schule in Ihrem Bundesland in Österreich als Schulalltag erleben, ist in einem europäischen Kontext besser zu verstehen.
EINZELN	Recherchieren Sie, ausgehend von der Radiosendung, zu ausgewählten Begriffen und deren Umfeld.
HINWEIS	Sie dürfen dazu die Kopiervorlage, die Sie im Anschluss an diese Aktivität finden, verwenden und adaptieren.
INSPIRATION	Anlaufstellen für Information können bspw. sein: <ul style="list-style-type: none">- EU- BMWFW (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft)- BMBF (Bundesministerium für Bildung und Frauen)- schule.at- Landesschulräte, Stadtschulrat für Wien- einschlägige Internetseiten für AHS, BHS Leitfragen für Ihre Recherche können bspw. lauten: <ul style="list-style-type: none">- Wer ist auf welcher Ebene für welche Ausbildung zuständig?- Wie sind Bildungssysteme verschiedener europäischer Staaten aufgebaut?- Wer normiert und standardisiert Bildung und Prüfungen?- Wer definiert Bildungsstandards?- Wozu werden Bildungsstandards definiert?- Wie wird der Grad der Bildung überprüft und bewertet?- Wer profitiert von Bildung und Ausbildung?- Wer ist sogenannter „Bildungsverlierer“?- Wie wird der Grad der Bildung innerhalb der EU vergleichbar?- Welche Folgen hatten und haben Vergleiche (PISA, PIRLS)?- Was hat die standardisierte Reife(- und Diplom-)prüfung damit zu tun?- Wie ist die Reifeprüfung in anderen EU-Staaten gestaltet?
KLEINGRUPPEN	Besprechen Sie Ihre Recherche-Ergebnisse. Finden Sie einzelne Themenbereiche, die zum Thema der Radiosendung passen.
KLASSENPLENUM	Teilen Sie für die Klasse interessante Themenbereiche auf einzelne Kleingruppen auf .
KLEINGRUPPEN	Recherchieren Sie zu Ihrem Themenbereich. Erstellen Sie gemeinsam ein Dokument zu Ihren Ergebnissen.
KLASSE	Fügen Sie sämtliche Dokumente der Kleingruppen zu einer Klassenmonografie zusammen . Gestalten Sie das Dokument nach Möglichkeit gemäß den Anforderungen vorwissenschaftlichen Arbeitens.

07 – **KOPIERVORLAGE** – „Bildung – nationale und europäische Ebene“ – RECHERCHE



08 – „Die Matura“ – RECHERCHE * **PORTFOLIO** * VWA / DA

FÄCHERFOKUS

Psychologie, Deutsch, Geschichte

EINZELN	Tragen Sie vorerst ohne Hilfe weiterer Quellen in Ihren eigenen Schulunterlagen Ihr persönliches Wissen und Ihre Erfahrungen zum Thema „Matura“ zusammen .
KLEINGRUPPEN	Tauschen Sie sich mit den anderen in Ihrer Gruppe aus .
EINZELN	Notieren Sie in einer zweiten Farbe die Beiträge der anderen aus Ihrer Gruppe. Recherchieren Sie nun zu den Begriffen „Prüfung“, „Matura“ und „Abitur“. Legen Sie ein persönliches Portfolio an . Tragen Sie Ihre Recherche-Ergebnisse zusammen .
KLEINGRUPPEN	Sichten Sie gemeinsam die Recherche-Ergebnisse Ihrer Kleingruppe. Besprechen Sie Ihre Recherche-Ergebnisse. Einigen Sie sich auf eine überschaubare Anzahl zur Radiosendung passender Hintergrundinformationen aus den Recherche-Ergebnissen Ihrer Kleingruppe. Fassen Sie diese Hintergrundinformationen für die ganze Klasse in einem gut leserlichen Dokument zusammen.
HINWEIS	Achten Sie darauf, dass dieses Dokument nach Möglichkeit den an Ihrem Schulstandort gültigen Regeln vorwissenschaftlichen Arbeitens (für VWA/DA) entspricht.
KLEINGRUPPEN	Stellen Sie das Dokument Ihrer Kleingruppe der ganzen Klasse zur Verfügung .

09 – „Die Matura“ – DISKUSSION

FÄCHERFOKUS

Psychologie, Deutsch, Geschichte

HINWEIS	Diese Diskussion kann ohne inhaltliche Vorbereitung durchgeführt werden, dann wird sie sich möglicherweise hauptsächlich um die aktuelle Befindlichkeit der Klasse drehen und möglicherweise sehr emotional werden. Mit inhaltlicher Vorbereitung (Aktivität 08 und ggf. Aktivität 07) erhöhen sich die Chancen einer gehaltvollen, sachlich fundierten Diskussion.
EINZEL	Bereiten Sie sich inhaltlich gewissenhaft auf diese Klassendiskussion vor .
KLASSE	Bereiten Sie die Rahmenbedingungen für die Klassendiskussion vor .
HINWEIS	Eine bereichernde, erörternde Diskussion, die Ihren eigenen Horizont erweitern kann, will nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch gut vorbereitet und diszipliniert durchgeführt sein. Einigen Sie sich auf Folgendes: <ul style="list-style-type: none">- Diskussionsleitung- sinnvolle Anzahl an Protokollantinnen und Protokollanten- Art des Protokolls⁷ (bspw. Verlaufsprotokoll, Ergebnisprotokoll etc.)- Vergabe der Redereihenfolge- Status von Ad-hoc-Wortmeldungen⁸- konkrete Diskussionsinhalte- Gesamtdauer der Diskussion
KLEINGRUPPEN	Setzen Sie die Radiosendung, Ihre persönliche Situation in Hinblick auf Matura, Prüfungen etc. sowie die Recherche-Ergebnisse zueinander in Beziehung . Formulieren Sie eine vernünftige Anzahl an Fragestellungen bzw. Problemstellungen, die Sie gerne erörtern würden.
KLASSENPLENUM	Entscheiden Sie sich für eine überschaubare, vernünftige Zahl an Frage- bzw. Problemstellungen. Diskutieren Sie. Stellen Sie die Protokolle allen in der Klasse zur Verfügung.
HINWEIS	Bedenken Sie, dass sowohl die inhaltliche Vorbereitung, die Diskussion selbst als auch die Protokolle im weiteren Sinne als Schreibplanung betrachtet werden können. Als „Teil des Unterrichts“ dürfen die Inhalte (ohne die Unterlagen zu verwenden) natürlich auch in Schularbeits- und Maturatexte eingebaut werden, sofern es Thema und Aufgabenstellung zulassen. Dies verbessert bspw. die Bewertung der Dimension „Inhalt“ ⁹ .

⁷ URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Protokoll#Anforderung_an_ein_Protokoll (25/01/2016)

⁸ ad hoc: hier „aus dem Augenblick heraus [entstanden]“ (URL: http://www.duden.de/rechtschreibung/ad_hoc#Bedeutungb, 25/01/2016)

⁹ vgl. dazu Bifie-Beurteilungsraster, Dimension „Aufgabenerfüllung aus inhaltlicher Sicht“ (URL: https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_us_beurteilungsraster_2014-11-14.pdf, 25/01/2016)

10 – „On Air: Matura an unserer Schule“ – PODCAST-PRODUKTION

FÄCHERFOKUS

Deutsch, kreative und künstlerische Fächer

TEAMS

Analysieren Sie den Aufbau der Radiosendung „Die Zentralmatura: Eine Zwischenbilanz“.

Entwerfen Sie ein Konzept für einen eigenen kurzen Radiobeitrag (ca. 7 Minuten).

HINWEIS

Die vorliegende Radiosendung ‚lebt‘ von Kontrasten wie

- allgemeine und spezifische Informationen
- verschiedene Sprechstimmen (Frau/Mann, hoch/tief)
- Bericht und O-Ton¹⁰
- etc.

Stellen Sie Ihren Radiobeitrag unter das Motto dieser Aktivität „Matura an unserer Schule“.

HINWEIS

Sie verbinden in dieser Aktivität zwei Bereiche: Einerseits machen Sie das Medium Radio zum Thema (Analyse der Radiosendung, Konzept eines eigenen Beitrages, Produktion des Beitrages, Präsentation in einer kleinen Öffentlichkeit), andererseits nehmen Sie das Thema der vorliegenden Radiosendung auf und führen es an Ihren persönlichen Schulalltag heran (Matura – persönliche Einstellung dazu, Stimmung am Schulstandort, Befragung letztjähriger Maturantinnen und Maturanten etc.).

TEAMS

Verteilen Sie die Aufgaben auf Ihre Teammitglieder.

HINWEIS

Die Aufgabenbereiche für eine Podcast-Produktion sind vielfältig – erkunden Sie sich über diese Aufgabenbereiche. Es ist vermutlich für alle etwas Interessantes dabei.

Produzieren Sie Ihren Podcast.

KLASSENPLENUM

Präsentieren Sie Ihren Podcast der Klasse.

Geben Sie einander wohlwollendes, wertschätzendes Feedback.

¹⁰ O-Ton: Originalton (URL: http://www.duden.de/rechtschreibung/O_Ton, 08/02/2016)